

Gibt es eine Zukunft für den Schmankerlmarkt ?

Förderkreis hat Überlassungsvertrag mit der Gemeinde fristgerecht gekündigt



Der Vorsitzende des „Förderkreises Schmankerlmarkt und Dorfmitte Neuhausen“, Werner Leipold, machte klar, dass die Vertragskündigung sein muss.

Weihmichl. Der „Förderkreis Schmankerlmarkt und Dorfmitte Neuhausen e.V.“ hatte eine außerordentliche Mitgliederversammlung veranstaltet. Grund für die Einberufung ist die Erläuterung und Klarstellung der Begründungsfakten zur Kündigung des Überlassungsvertrages mit der Gemeinde zum 31. Dezember 2016, die dem Förderkreis letztlich keine andere Wahl ließ, als aus dem Vertrag auszusteigen.

In seinem detaillierten Bericht zeigte Vorsitzender Werner Leipold anhand einer Bilderschau zuerst die äußerst erfreuliche Entwicklung des Schmankerlmarktes seit seiner Eröffnung auf: „Nach einstimmigem Gemeinderatsbeschluss konnte die Vision vom damaligen Bürgermeister Johann Leipold, eine „Begegnungsstätte mit Nahversorgung für die Bevölkerung“ in der Dorfmitte im Ortsteil Unterneuhausen zu etablieren, im Jahre 2007 zur allgemeinen Freude verwirklicht werden. Am 7. September 2007 wurde im Beisein von Regierungspräsident Dr. Walter Zitzelsperger, Bezirkstagspräsident Manfred Hölzlein, Landrat Josef Eppeneder sowie weiteren Ehrengästen die 'Neue Dorfmitte Am Lindenplatz' nach der kirchlichen Segnung offiziell und feierlich unter großer Anteilnahme der Bevölkerung freigegeben und gleichzeitig der erste Schmankerlmarkt eröffnet. Das durch die Regierung von Niederbayern mit Städtebaumitteln geförderte Dorfmittegestaltungsprojekt in Unterneuhausen ist zu 65 Prozent mit öffentlichen Mitteln von einem renommierten Architektur- und Planungsbüro geplant, von der Förderbehörde in vollem Umfang so als bayernweites Pilotprojekt genehmigt und in deren sachlicher und fachlicher Begleitung von der Gemeinde erstellt worden. Nach den jeweiligen Bauabschnitten beziehungsweise Baufortschritten wurden von der Förderbehörde, der Regierung von Niederbayern, entsprechende Teilraten ausbezahlt. Die Schlussrate des allgemein bestaunten, von den Marktbesuchern aus nah und fern hochgeschätzten Wochenmarktprojektes in Unterneuhausen wurde nach Vorlage der positiven Schlussabnahme der Gemeinde von der Regierung unverzüglich überwiesen.“

Leipold wies auch darauf hin, dass „Fördergelder“, also „öffentliche Gelder“, nach strengen Maßgaben und Auflagen an die Kommunen vergeben würden. So sei beispielsweise sicherzustellen, dass ein mit öffentlichen Geldern gefördertes Projekt mindestens 25 Jahre die angezielte Absicht desselben realisiert. Deshalb seien Unterhaltmaßnahmen ständig zu eruieren und bei Notwendigkeit umgehend durchzuführen. Die Regierung von Niederbayern hat die Planung als Pilotprojekt eingestuft, womit Städtebaufördermittel bei einer Investitionssumme von zirka 350 000 Euro in Höhe rund 200 000 Euro ermöglicht wurden. Auf Einladung der Bundesstiftung Baukultur wurde der „Dorfmitteplatz mit Markt“ in Unterneuhausen durch seinen Architekten Jakob Oberpriller in Kassel bei den Baukulturwerkstätten präsentiert und als einzigartiges Pilotprojekt besonders prämiert.

Unter der Führung des „Förderkreises Schmankerlmarkt und Dorfmitte Neuhausen“ mit seinem Vorsitzenden Werner Leipold habe sich der Schmankerlmarkt zu einem beliebten Einkaufs-Treffpunkt nicht nur für die Bürger der Gemeinde Weihmichl, sondern auch für zahlreiche Besucher aus der Region entwickelt. „Die Gründe für diese positive Entwicklung sind sicherlich die äußerst gelungene Gestaltung des Lindenplatzes mit der dem älteren Gebäudekomplex architektonisch äußerst feinfühlig angepassten Konstruktion der Markthalle und seinen angegliederten Verkaufsständen, die hoch engagierten und Verkaufsfreude ausstrahlenden 'Markt-Ständler', die zahlreichen Aktivitäten der jahraus, jahrein zuverlässig fleißigen Mitglieder des Förderkreises und auch die äußerst rege Beteiligung der Neuhauser Vereine und Gruppierungen am Marktgeschehen“, zeigte sich Vorsitzender Leipold überzeugt.

Der Markt sei unter dem Motto „Markt und Treffpunkt – Qualität und Stimmung“ bekannt geworden. Leider zeige die für die Instandhaltungsmaßnahmen verantwortliche und zuständige Gemeinde Weihmichl wenig Interesse am Fortbestand und der Weiterentwicklung des überregional hoch anerkannten „Wochen-Schmankerlmarktes“ und „Begegnungsplatzes“ in der Dorfmitte im Ortsteil Unterneuhäusen, bedauerte Leipold. Über Jahre seien die vom Vertragspartner „Förderkreis Dorfmitte Neuhausen“ zuerst erbetenen, später auch behördlicherseits angemahnten, unbedingt notwendigen Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen ignoriert worden.

Die von der Gemeinde nicht mehr zur Verfügung gestellte, aber behördlicherseits unabdingbar geforderte Personaltoilette, fehlende winterfeste Gästetoiletten, gewerbeaufsichtsbemängelter fehlender Wasserzulauf am Fisch- und Käsestand hätten den Förderkreis zur Kündigung des Wirtschaftsüberlassungsvertrages mit der Gemeinde gezwungen, da die rechtlichen Vorgaben des Landratsamtes und seiner zuständigen Behörden nicht mehr erfüllt seien. Dafür müsste er als Vorsitzender des Fördervereins letztlich persönlich haften. Aus den genannten Gründen sei nach einstimmigem Vorstandsbeschluss der Wirtschaftsüberlassungsvertrag mit der Gemeinde fristgerecht zum 31. Dezember vom Förderkreis gekündigt worden.

Der „Förderkreis Schmankerlmarkt und Dorfmitte Neuhausen“ werde sich selbstverständlich weiter dem vereinsinternen Leitbild „Dorfmittegestaltung in Unterneuhäusen mit Förderung des Schmankerlmarktes“ annehmen und dieses aktiv beleben, kündigte Vorsitzender Werner Leipold an.